



FORUM online

Klassenlektüre

zum Thema

**"Sucht"**

aus FORUM 35

In der zweiten Folge unserer Reihe "Klassenlektüre" sollen Jugendbücher zum Themenbereich "Sucht" vorgestellt werden, die als Lektüre für 12- bis 14 -jährige Schüler/innen (Klasse 7 bis 10) geeignet sind.

Vorgestellt werden:

- **zwei Bücher über "harte" Drogen**

("Süchtig" und "Cold Turkey"),

- **zwei Bücher über Magersucht**

("Und jeden Tag ein Stück weniger von mir" und "Essen? Nein danke")

*vergleiche auch Seminarbericht ["Das seelisch kranke Kind in der Schule: Von Anorexie bis Zwangserkrankung"](#) in FORUM 34*

- **zwei Bücher, in denen Alkoholmissbrauch thematisiert wird.**

( "Verlier nicht dein Gesicht" und "Foxman")

Die Titelauswahl und die Rezensionen stammen von Gabriele Hoffmann (Leanders Leseladen, Heidelberg).

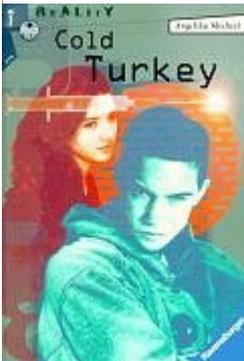
**Die Buchbesprechungen erschienen im Katalog "Harry und Pooh - Leanders Lieblinge bei Libri; Erweiterte Neuauflage 2001/2002" und werden hier mit Erlaubnis von Frau Hoffmann abgedruckt.**

**Sie finden diese und viele weitere Rezensionen zur Kinder- und Jugendliteratur auch im Internet unter [www.leandersleseladen.de](http://www.leandersleseladen.de)**

Für die angegebenen Preise und Bestellnummern kann keine Gewähr übernommen werden.

**Cold Turkey**  
**Die Drogenkarriere des Andreas B.**  
**Angelika Mechtel**

Taschenbuch, 159 Seiten,  
 Ravensburger Buchverlag, 1997  
 4,95 €, ISBN 3-473-58017-1



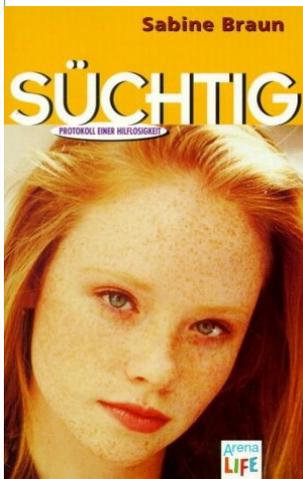
**Lektüre ab Klasse 7 (ab 12 Jahre)**

Wie die Haut eines kalt gewordenen Truthahnbratens sieht die Haut eines Fixers auf Entzug aus. Der Körper versucht, die unerträglichen Schmerzen durch jede Pore auszuschütteln. Simone ist entsetzt, ihren geliebten Bruder so zu finden, und sie fühlt sich schuldig. Vielleicht hätte sie verhindern können, dass alles so schrecklich endet für Andy. Dieses Buch erzählt die Geschichte einer zärtlichen Geschwisterbeziehung. Jedes Mädchen würde sich so einen großen Bruder wünschen, und sie wäre bereit alles für ihn zu tun, genau wie Simone. Natürlich würde sie, um sich als absolut zuverlässig für ihn zu erweisen, Geheimnisse zu bewahren wissen. Sie würde gefährliche Gegenstände für ihn verstecken und den "spießigen" Eltern verschweigen, was sie sowieso nicht verstehen können; sie würde ihn decken, im sicheren Wissen darum, dass der geliebte Bruder nur scheinbar kriminelle Handlungen begeht und sich selbst dabei nicht in Gefahr begibt. Das Herausragende an dieser einen unter vielen Geschichten zum Thema Drogen ist die Offenlegung der Rolle derer, die die Sucht begünstigen und fördern. Andy selbst ist Opfer dieser Illusion, er könnte eine Heroinabhängige retten, indem er ihr Gesellschaft leistet. Selbstüberschätzung gepaart mit kindlicher Unselbständigkeit treiben ihn in einen Strudel von hilfloser Verzweiflung. Seine kleine Schwester aber spielt eine besonders unglückselige Rolle in dieser Reise nach Nowhere: Sie fühlt sich groß und ernst genommen, weil er ihre Hilfe braucht. Viele Schüler/innen einer Schule wissen, wer als Dealer ansprechbar ist, sie wissen auch, wer mit diesem Dealer regelmäßigen Kontakt hat. Sehr selten aber werden sie sich Lehrern oder anderen Erwachsenen anvertrauen, es gibt da einen Ehrenkodex, der schwer zu durchbrechen ist. Dieses Buch kann dieses verheerende Schweigen brechen helfen. Wenn Lehrer/innen mit ihren Schülerinnen und Schülern dieses Buch gemeinsam lesen, können Gespräche darüber wichtiger sein als die Beschreibung unterschiedlicher Schreckensszenarien. Simone begreift am Ende dieser Geschichte, dass sie ihrem Bruder viel besser hätte helfen können, wenn sie rechtzeitig um Hilfe gerufen hätte. Rechtzeitig heißt: spätestens nach dem ersten Kontakt Andys mit Süchtigen. Das traurige Leben von Drogenabhängigen ist nicht interessant und nicht der "Duft der großen weiten Welt", sondern höchste Gefahr für jeden, der das glaubt.

Dieses Buch nimmt die Verharmlosung um den Genuss von Drogen sehr ernst und zeigt genau die Punkte auf, an denen schon im scheinbar harmlosen Vorfeld ganz klare Abgrenzungen notwendig sind. Es geht dabei nicht darum, Jugendliche mit ihren Drogenproblemen allein zu lassen, sondern es verweist ohne Kompromiss darauf, dass nur professionelle Hilfe einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bieten kann.

**Süchtig**  
**Protokoll einer Hilflosigkeit**  
**Sabine Braun**

Taschenbuch, 181 Seiten,  
Arena- Taschenbuch  
6,00 €, ISBN 3-401-025627



**Lektüre ab Klasse 7 (ab 12 Jahre)**

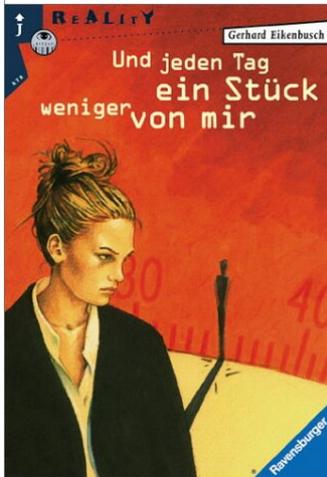
Seit der Geschichte von "Christiane F" hat es keine vergleichbar packende Mischung aus Dokumentation und persönlicher Beschreibung zum Thema Drogen gegeben. Aus persönlicher Betroffenheit beschließt eine Journalistin, den Alltag der jungen heroinabhängigen Tanja über einen längeren Zeitraum hinweg zu begleiten. Es entsteht das "Protokoll einer Hilflosigkeit" und dokumentiert wird das Scheitern eines Lebens, in dem Tanja hin- und hergerissen ist zwischen dem Sog der Sucht und dem Wunsch, sich zu befreien vom täglichen Kampf der Beschaffungskriminalität und der Prostitution. Die anfänglichen Glücksgefühle durch die Drogen werden schnell abgelöst vom Zwang, dem Körper Stoff zuzuführen, um die unerträglichen Schmerzen zu vermeiden, die sein Fehlen verursacht. Wie unterschiedlich die Gründe für den Einstieg in die Abhängigkeit auch sein können (von "nur mal ausprobieren", "Ekel vor der Welt der Erwachsenen", familiäre Probleme), so gleichförmig sind die Rituale der Zerstörung. Tanjas Geschichte zeigt, dass die Entscheidung für harte Drogen einem Sprung in unbekanntes Wasser gleicht, dessen Sog die Süchtigen in den Untergang zieht. Tanja glaubt lange, sie habe die Sucht im Griff, könne jederzeit aussteigen und ein neues Leben anfangen. Doch nur die körperliche Abhängigkeit ist durch Entgiftung aufzulösen. Psychisch bleibt diese Krankheit chronisch und damit ein schrecklicher Lebensbegleiter, der jederzeit wieder zuschlagen kann. Tanja hat praktisch keine Chance.

**Und jeden Tag ein Stück weniger von mir**

## Gerhard Eikenbusch

Taschenbuch, 210 Seiten,  
Ravensburger Buchverlag, 1999  
5,50 €, ISBN: 3-473-58092-9

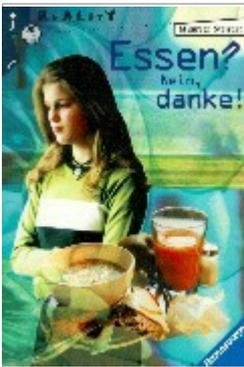
### Lektüre ab Klasse 8 (ab 13 Jahre)



Früher war Frauke scheinbar völlig unproblematisch, immer gehorsam, ein Vorzeigekind. Aber eines Tages bricht sie in der Schule zusammen: sie ist 1,70 Meter groß und wiegt nur 36 kg. Die Eltern sind schockiert und begreifen nichts vom Kampf ihrer Tochter gegen Überfürsorglichkeit und Bevormundung. Die Leser/innen durchlaufen mit Frauke alle Phasen einer Krankheit: von "Ich will nicht!", womit die Essstörung begann, über die Erkenntnis, längst nicht mehr selbst entscheiden zu können, weil die Krankheit eine eigene Dynamik entwickelt hat; bis zur grausamen Wahrnehmungsverzerrung, die Magersucht mit sich bringt. Egal, wie wenig Frauke wiegt, sie fühlt sich schwer "wie eine Tonne", doch innerlich hohl und leer. Die ständige wachsende Zahl von Jugendlichen mit Magersucht und Bulimie erfordern Aufklärung und offene Auseinandersetzung mit diesem Thema dort, wo die Betroffenen zusammenkommen. Viele Mädchen fühlen sich einsam und unverstanden. Gemeinschaftserlebnisse und die Bestätigung der eigenen Person helfen aus dieser Isolation. Im Anhang gibt es eine kurze Sachdarstellung zu den Themen Anorexie und Bulimie, die helfen kann, Diskussionen von Vorurteilen zu befreien.

## Essen? Nein, danke Maureen Stewart

Taschenbuch, 159 Seiten,  
Ravensburger Buchverlag, 1998  
4,95 €, ISBN: 3-473-58086-4



### Lektüre ab Klasse 7 (ab 12 Jahre)

Es gibt viele Gründe warum jemand anfängt zu hungern: Sharon z.B. will Ballerina werden und muss dafür ganz leicht und zart sein; Rebecca will der Mutter, die noch ein Baby bekommen hat, keine Mühe machen, nicht im Wege zu sein; alle möglichen familiären Probleme können Auslöser sein für dieses Verhalten. Auch Mode und Medien mit ihrem Diktat, nur junge schlanke Frauen wären schön, spielen eine Rolle. Rebecca ist besonders konsequent. Sie kommt nicht zurecht mit ihren eigenen Widersprüchen. Sie will selbst geliebt werden und auch Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse der anderen. Sie begibt sich auf eine Gratwanderung zwischen Leben und Tod, indem sie versucht, wenigstens den eigenen Körper zu beherrschen. Sie erfindet Rituale, die ihr scheinbaren Halt geben. Wie eine Leistungssportlerin jagt sie von Rekord zu Rekord: Jedes Kilo weniger wird zum Sieg über sich selbst. Innerhalb kurzer Zeit "schafft" sie es, sich von 40 kg auf 28 kg herunter zu hungern. Erst an dieser äußersten Grenze angekommen, gelingt es ihr mit Hilfe einer einfühlsamen Therapeutin und dem zunehmenden Verständnis ihrer Familie, den Weg ins Leben zurückzufinden.

### Verlier nicht dein Gesicht Dietrich Seiffert

Taschenbuch, dtv-Junior  
Deutscher Taschenbuchverlag  
5,37 €, ISBN: 3-423-07861-8



### Lektüre ab Klasse 7 (ab 12 Jahre)

Felix, der dynamische und kreative Typ, ist neu in der Anlaufstelle für alkoholgefährdete Jugendliche und bringt Schwung in die Bude. Aber er verpasst die Gelegenheit, seinen neuen Freunden die Wahrheit über seine Vergangenheit zu gestehen und lebt nun in dem Dilemma, entdeckt und unglaublich zu werden, denn Felix ist Rehabilitant, seit kurzer

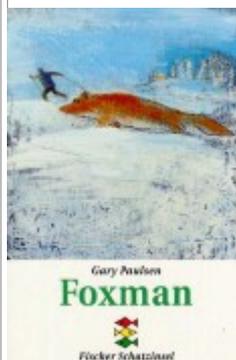
Zeit selbst erst "trocken". Er schafft es, das Vertrauen des gefährdeten Mike zu gewinnen, der als 12-jähriger schon Lambrusco süffelt. Doch die Angst rückfällig zu werden, ist für Felix ein großes Problem, denn Alkohol ist überall gegenwärtig und letztlich unwiderstehlich: Der Absturz kommt in aller Härte. Eine Weile kann Felix die Fassade aufrechterhalten und nur heimlich trinken, ohne das "Gesicht zu verlieren". Aber unaufhaltsam gerät die Situation außer Kontrolle und er muss wieder dorthin zurück, von wo er mit so vielen guten Vorsätzen aufgebrochen war: in die Fachklinik für Alkoholabhängige. Mike hingegen hat durch den Absturz des Freundes die Gefährlichkeit dieser Krankheit so drastisch erfahren, dass er sich entscheidet, sich von der Sucht zu befreien.

*Informationen zum Autor: Dietrich Seiffert*

*wurde 1924 in Bad Kösen geboren und verbrachte den Krieg bei der Marine. Nach dem Krieg arbeitete er zunächst als Bauarbeiter, studierte dann Theologie, unterbrach dieses Studium und wurde Chemiefacharbeiter in den Leunawerken. 1955 übersiedelte er in die BRD und wurde Lehrer. Sein 1977 erschienener Roman "Einer war Kisselbach", kam in die Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis. Der vorliegende Band wurde mit dem Preis der Leseratten des ZDF ausgezeichnet.*

**Foxman**  
**Gary Paulsen**

Taschenbuch, 118 Seiten  
aus dem Amerikanischen von Thomas Lindquist  
Fischer Taschenbuch, 1995  
4,95 €, ISBN: 3-596-80031-5



**Lektüre ab Klasse 9 (ab 14 Jahre)**

Am Beginn des Romans steht der Zerfall einer Familie. Die Alkoholprobleme der Eltern des 15-jährigen Ich-Erzählers eskalieren in einer Gewalttat gegen den eigenen Sohn und führen zu dessen Zwangsunterbringung bei Verwandten durch die Behörden. Die Trennung vom Elternhaus und dem gewohnten Umfeld bedeuten zunächst eine große emotionale Verunsicherung und eine tiefgreifende Umstellung für den Jungen. Er schildert, wie es ihm allmählich gelingt, sich in das neue und fremde Leben zu integrieren. Paulsen zeigt, wie feste Regeln und Rituale nicht nur dem harten bäuerlichen Leben in der nordamerikanischen Wildnis eine Struktur geben, sondern wie sie auch dem Jungen helfen, Boden unter den Füßen zu gewinnen. Auch die Natur übt eine heilsame Wirkung

auf die verletzte Seele dieses Kindes aus. Die Gefahren ebenso wie die intensiven Glücksmomente, die das neue Leben mit seinen körperlichen und geistigen Herausforderungen bietet, wirken auf den Jungen wie eine Therapie. Der enge Zusammenhalt der Farmerfamilie, in der mehrere Generationen unter einem Dach leben und ihr wortloses, selbstverständliches Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich im täglichen gemeinsamen Überlebenskampf zeigt, hilft ihm, Vertrauen und Lebensfreude zu entwickeln.